

## Lacryl Allgrund 246



wasserbasierter Haftprimer, emissions- und schadstoffarm, schnell trocknend, für außen und innen



Farbsystem  
Basecode

### Anwendungsbereich

Als Haftprimer für Grund- und Zwischenanstriche außen und innen. Zur Grundierung auf z. B. Holz, Zink, verzinkten und grundierten Flächen, Aluminium (metallblank), überstreichbaren Kunststoffen (s. BFS-Merkblatt Nr. 22) und intakten Altanstrichen. Anstriche auf Zink und verzinkten Flächen im Systemaufbau mit Alkydharzlacken nur innen anwenden. (weitere Angaben unter Hinweise beachten).

### Eigenschaften

- wasserbasiert
- emissions- und schadstoffarmer Universal-Haftprimer
- auf Acrylharz-Basis
- geruchsarm
- schnell trocknend
- haftvermittelnd
- gutes Füll- und Deckvermögen
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- mit Acryl- und Alkydharz-Lacken überarbeitbar

### Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	Scala Nr.	Bezeichnung
	–	0095 weiß
	87.03.18	7106 grau
	90.03.30	7126 anthrazit
	27.12.24	8101 rotbraun

Über das Brillux Farbsystem sind Basecode-Farbtöne sowie helle bis mittlere Farbtöne mischbar.

**Glanzgrad** matt

**Werkstoffbasis** Acrylat-Copolymer-Dispersion

**VOC** EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 130 g/l (2010).  
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

## Werkstoffbeschreibung

<b>Inhaltsstoffe</b>	Acrylat-Copolymer-Dispersion, Titandioxid, anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Glykolether, Additive und Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon und Zinkpyrithion).
<b>Dichte</b>	ca. 1,4 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	Standard: 375 ml, 750 ml, 3 l, 10 l (farbtonabhängig) Farbsystem: 375 ml, 750 ml, 3 l, 10 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Falls erforderlich, bis ca. 5 % bzw. zur Spritzverarbeitung auch bis 10 % mit Wasser verdünnen.
<b>Abtönen</b>	Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	Lacryl Allgrund 246 kann im Streich-, Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der nachfolgenden Tabelle "Spritzdaten" zusammengefasst.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 90–120 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

### Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
Niederdruck <sup>1)</sup>	Gelbes Frontend <sup>2)</sup>	–	50–100 %	Ringeinstellung 6–8	ca. 10 %	1–1½
AirCoat <sup>3)</sup>	0,009–0,011 Inch	40°	1,0 –1,5 bar (Luft)	100–120 bar	ca. 5 %	1
Airless <sup>4)</sup>	0,008–0,010 Inch	40°	–	150–160 bar	ca. 5 %	1

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

<sup>1)</sup> Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

<sup>2)</sup> StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmaterial mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

<sup>3)</sup> Angaben bezogen auf den Einsatz von AirCoat-Düsen 09/40 (Luftkappe grün), für z. B. großflächige Anwendungen auch Düse 11/40 bei sonst gleichen Einstellungen.

<sup>4)</sup> Angaben bezogen auf den Einsatz von FineFinish-Düsen 410 (TradeTip 3 - violett), für z. B. großflächige Anwendungen auch Düse 11/40 bei sonst gleichen Einstellungen.

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar mit Acryllacken nach ca. 2–3 Stunden, im Systemaufbau mit Alkydharzlacken nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen. Nur restentleerte Gebände zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

## Deklaration

### Produkt-Code BSW20

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Enthält Benzisothiazolinon und Zinkpyrithion. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Informationen für Allergiker unter Tel. +49 251 7188-403.

## Beschichtungsaufbau

### Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein
- Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 % nicht überschreiten.
- Zink, verzinkte Flächen durch Reinigung mit Uni-Reiniger 1032 oder durch ammoniakalische Netzmittelwäsche (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 5, Absatz 3.3) vorbereiten
- Aluminium, metallblank mit z. B. Uni-Reiniger 1032 und Schleifvlies reinigen und anschließend mit warmem Wasser gründlich nachwaschen. Zur Behandlung von Aluminium BFS-Merkblatt Nr. 6 beachten
- Kunststoffe gemäß BFS-Merkblatt Nr. 22 vorbereiten
- Intakte werkseitige Grundierungen bzw. intakte Altanstriche auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Intakte Anstriche gründlich schleifen
- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen
- Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen
- Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 4 und 5 sowie VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

### Imprägnierung

Unbehandelte Holzbauteile außen, falls gefordert bzw. aufgrund der Holzart erforderlich, mit Lignodur Contrabol Aqua 250 behandeln. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6.

### Grund- und Zwischenanstrich

Mit Lacryl Allgrund 246. Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen auf Holz zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe einen Grundanstrich mit Isoprimer 243 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz und an Aststellen ist eine zweifache Grundierung mit Isoprimer 243 vorzusehen.

### Schlussanstrich

Je nach Bauteil, Anforderung und Auswahl weiterer Systemaufbau mit Acryl- oder Alkydharz-Lacken.

<b>Schutzmaßnahmen</b>	Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.
<b>Plattenförmige Holzwerkstoffe außen</b>	Gemäß dem Stand der Technik sind plattenförmige Holzwerkstoffe nur bedingt für eine Beschichtung im Außenbereich geeignet. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 18, Absatz 2.2.3. Eine Beschichtungsempfehlung kann nur im Einzelfall unter Berücksichtigung der Werkstoffart und -qualität, Konstruktion und klimatischen Bedingungen gegeben werden. Bei Bedarf steht Ihnen hierzu der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
<b>Kontakt mit Weichmachern vermeiden</b>	Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen usw. bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.
<b>Beanspruchte Flächen</b>	Für stärker beanspruchte Flächen empfehlen wir den Einsatz zweikomponentiger Lacksysteme.
<b>Lack-auf-Lack-Kontakte vermeiden</b>	Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind Lack-auf-Lack-Kontakte, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.
<b>Bei Zink, verzinkten Flächen</b>	Anstriche auf Zink und verzinkten Flächen im Systemaufbau mit Alkydharzlacken nur innen ausführen.
<b>Bei Coil-Coating, Pulverlack u. Ä.</b>	Bei Coil-Coating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi Varioprimer 865 bzw. 2K-Epoxi Varioprimer S 864 zu grundieren. Die Eignung von Coil-Coating-Beschichtungen ist im Einzelfall vor Ort zu prüfen.
<b>Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen</b>	Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.
<b>Weitere Angaben</b>	Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de